

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  SPD-Gemeinderatsfraktion  vom: 07.01.2010 eingegangen: 08.01.2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>8. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>02.03.2010</b> <b>276</b> <b>17 a</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Fahrradabstellplätze vor öffentlichen Gebäuden</b>		

- Kurzfassung -

Im Handbuch Stadtmobiliar der Stadt sind seit Jahren Fahrradständer-Typen festgelegt, die im öffentlichen Raum aufgestellt werden.

Auf Grund weiterer Nutzungsansprüche und geringer Flächenverfügbarkeit ist es nicht immer möglich, ein direktes Abstellen vor Eingängen und eine ausreichende Anzahl Fahrradständer zu gewährleisten. Im Allgemeinen stehen zu wenig Fahrradständer zur Verfügung, die Verwaltung wird daher für den Bereich der Innenstadt aktuell weitere Standorte prüfen.

Für Neuplanungen von Gebäuden stehen dem Bauordnungsamt Kennwerte für Fahrradabstellanlagen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen                      nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.    Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Verkehr und Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit

### **Die Verwaltung überprüft den Zustand der Fahrradabstellplätze vor öffentlichen Gebäuden.**

Im Handbuch Stadtmobiliar der Stadt sind seit Jahren Fahrradständer-Typen festgelegt, die das Tiefbauamt im öffentlichen Raum aufstellt. Alte Fahrradständer („Felgenkiller“) wurden inzwischen konsequent ausgetauscht und zusätzlich aufgestellt. Standard sind Vorderradhalter, diese werden auch vom ADFC empfohlen. Für Stellen mit gestalterisch anspruchsvoller Umgebung wird ein zweiter Typ Vorderradhalter eingesetzt. Anlehnbügel werden selten und nur dort montiert, wo weniger Fläche, beispielsweise auf dem Gehweg, zur Verfügung steht. Überdachungen sind hauptsächlich an den Bike+Ride-Anlagen des KVV zu finden.

Eine generelle Überprüfung der Fahrradabstellanlagen im gesamten Stadtgebiet ist aus personellen Gründen nicht möglich. Sollten Stellen bekannt werden, wo mangelhafte oder falsch positionierte Fahrradständer aufgestellt sind, können diese ans Stadtplanungsamt gemeldet und überprüft werden. Mitarbeiter des Tiefbauamtes werden diese selbstverständlich auch im Rahmen ihres Tagesgeschäftes prüfen.

### **Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für eine funktionale, sichere und attraktive Gestaltung von öffentlichen Fahrradabstellplätzen.**

Wie oben aufgeführt, werden bestimmte Fahrradständer-Typen eingesetzt, um ein weitgehend geordnetes und sicheres Abstellen der Räder zu gewährleisten. Fahrradabstellanlagen sollen dort eingerichtet werden, wo auch Abstellbedarf besteht, insbesondere in der Nähe von Eingängen. Dies ist auf Grund weiterer Nutzungsansprüche (Fußgänger) und geringer Flächenverfügbarkeit leider nicht immer möglich. Personen, die ihr Rad direkt neben dem Eingang abstellen, wird es immer geben. Hier gibt es keine rechtliche Handhabe, außer es handelt sich um Flucht- und Rettungswege.

Im Allgemeinen stehen zu wenig Fahrradständer zur Verfügung. Die Verwaltung prüft derzeit für den Bereich der Innenstadt weitere Standorte in der Größenordnung von einigen Hundert Stellplätzen.

---

Für Neuplanungen von Gebäuden stehen dem Bauordnungsamt Kennwerte für Fahrradabstellanlagen zur Verfügung. Auch die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) gibt Empfehlungen.